

13.01.2009 - 17:42 Uhr

Verkehrskommission des Ständerates zur zweiten Gotthard-Röhre: Keine Distanzierung von Angriffen auf Alpenschutz und Volkswillen

Altdorf (ots) -

Die Verkehrskommission des Ständerates drückt sich um ein klares Nein gegen die erneuten Versuche, die vom Volk zweimal verworfene zweite Röhre am Gotthard erneut zu lancieren. Immerhin hat sie mit der Zustimmung zu einem eigenen Postulat vorläufig das Schlimmste abgewendet. Es liegt nun an den Ständeräten Marty und Lombardi, ihre Vorstösse zurückzuziehen oder an der Kommission, diese zur Ablehnung zu empfehlen.

Die anstehende Sanierung des Gotthardtunnels ist kein Grund für eine zweite Röhre. Nach der Eröffnung des Gotthard-Basistunnels hat die Eisenbahn-Bergstrecke so viele freie Kapazitäten, dass sie während der verkehrsschwachen Winterperiode den gesamten Verkehr des Strassentunnels aufnehmen kann. So kann ein mehrmonatiges Zeitfenster für die Sanierung geschaffen werden. Seit 2002 stagniert der Verkehr bei rund 6 Millionen Fahrzeugen pro Jahr (16'000 pro Tag).

Die Unfallrate ist in Tunnels generell geringer als auf offener Strecke. Im Gotthardtunnel ist die Zahl der Unfälle nach dem LKW-Brand von 2001 auf einen Zehntel des früheren Jahresmittels gefallen. Eine grössere Gefahr geht nur vom Schwerverkehr aus. Auffahrunfälle wie im Tauerntunnel 1999 oder Selbstentzündungen wie im Mont-Blanc- und im Fréjus-Tunnel (1999 bzw. 2005) können durch eine zweite Röhre nicht verhindert werden. Hier hilft nur eine konsequente Verlagerung des Schwerverkehrs auf die Schiene.

Der Kanton Tessin ist auch während der Sanierungszeit des Gotthardtunnels nicht abgeschnitten: Nicht nur der Gotthard-Basistunnel wird dann fertig gestellt sein, sondern auch die neue Bahnlinie Mendrisio - Varese, die eine schnelle Verbindung nach Bern und in die Westschweiz ermöglichen wird. Der San-Bernardino-Tunnel und die Lukmanierstrasse sind ganzjährig geöffnet. Im Sommer stehen zusätzlich der Nufenenpass und die Gotthard-Passtrasse zur Verfügung.

Kontakt:

Alf Arnold
Geschäftsführer der Alpen-Initiative
Mobile: +41/79/711'57'13